

# Prävention im Sozialraum stärken





# Haltung



## ► Grundhaltungen

- Eigene Wert- oder Lebensvorstellungen der Mitarbeiter sind irrelevant für die Hilfestellung (Gleich gültig!)
- Die Ressourcen des Lebensumfeldes und des Sozialraumes, z.B. Regeleinrichtungen, sind vor den Ressourcen der Jugendhilfe zu nutzen (Familie, Nachbarn, Kindergärten, Schule, Schlüsselpersonen, etc.)



## ► Grundhaltungen

- Ziel ist die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen in den Sozialräumen – Prävention hat Vorrang vor Einzelfällen und wird finanziell gefördert
- Inklusion ist elementar in der sozialräumlichen Arbeit verankert – Inklusion umfasst insbesondere eine Haltung, Strukturen passen sich der Haltung an



## ▶ Prävention im Sozialraum stärken

### Niedrigschwellige Hilfezugänge für Familien

- Was ist möglich?
  - (vertrauensvolle) Kooperationen mit freien Trägern
  - Netzwerke (z.B. Frühe Hilfen, Lotsen etc.)
  - Systemische Lösungen mit Regeleinrichtungen
  - Niedrigschwellige Anlaufstellen im Sozialraum
- Was (noch) nicht?
  - „Verpflichtung“ zur Kooperation
  - Ablösung „Fehlanreize“ (Rechtsanspruch!)
  - Formale „Hürden“ (Betriebserlaubnis, Statistik etc.)

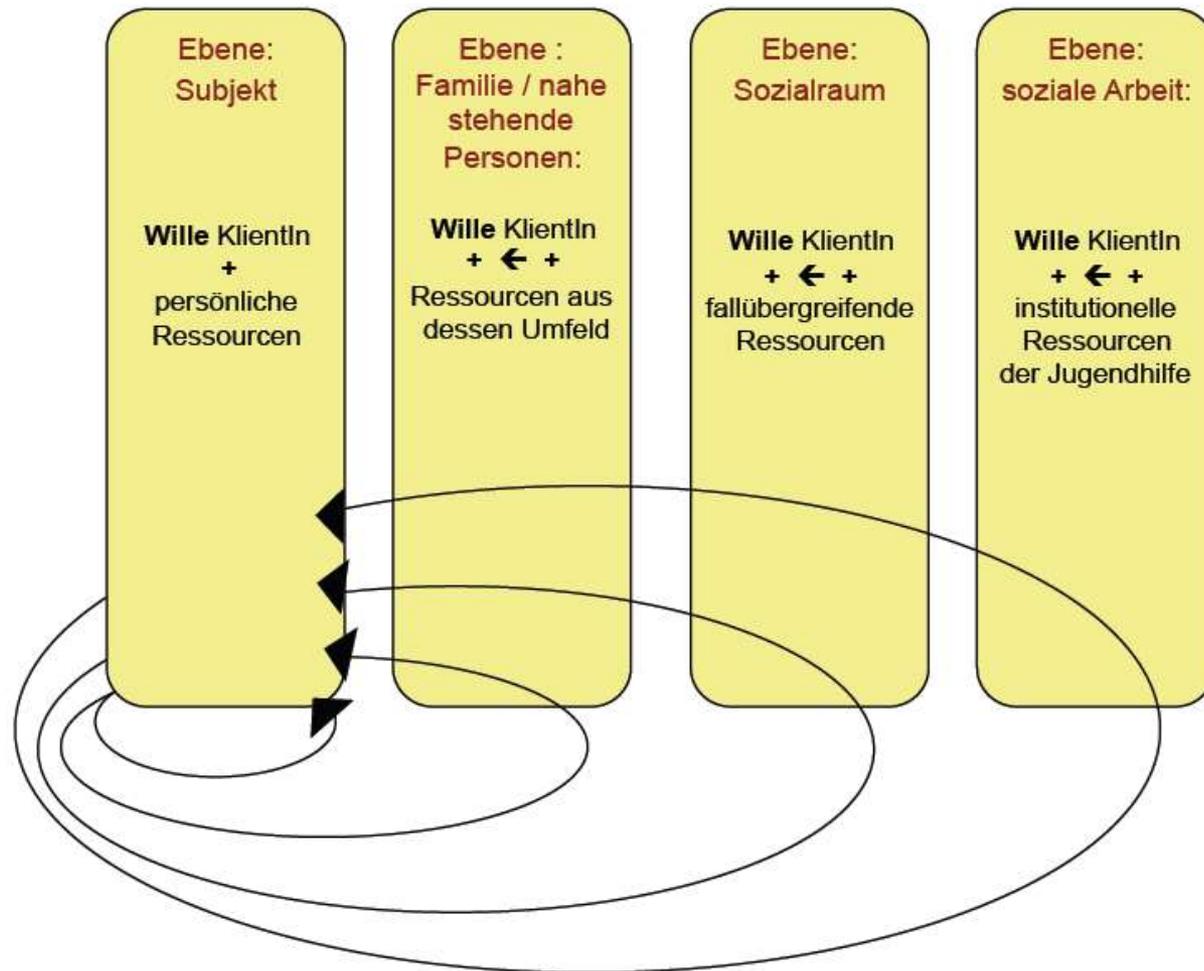


# ▶ Prävention im Sozialraum stärken

## Die Lebensorte von Familien für Prävention nutzen

- Was ist möglich?
  - Nutzung von Umfeld- und Sozialraumressourcen  
→ Fachkonzept Sozialraumorientierung umsetzbar
  - Stärkung der Infrastruktur (durch Kreis, Stadt, Gemeinde ...)
  - Nutzung von Ressourcen
- Was (noch) nicht?
  - Prävention in Zeiten „knapper Kassen“ (?)
  - Schnittstellen (SGB XII, II, V etc.)?
  - Stärkung der Jugendhilfeplanung notwendig
  - Prävention und Wirkung (?)

## ▶ Prävention im Sozialraum stärken



## ▶ Prävention im Sozialraum stärken

### Qualitätssicherung Sozialraumangebote

- Was ist möglich?

- Vertragswesen mit Controlling
- „Wirkungsmessungen“ light

→ Bedarfssteuerung durch Kinder, Jugendliche und Familien  
mit flexibler Umsetzung durch freie Träger

- Was (noch) nicht?

- „echte“ Bedarfserhebung?
- Wirkungsmessung „echt“



# ▶ Prävention im Sozialraum stärken

## Finanzierungsstrukturen

- Was ist möglich?
  - Zuwendungsfinanzierung (außerhalb „Pflichtleistungen“)
  - Dreiecks-Finanzierung (inkl. Fallpauschalen etc.)
- Was (noch) nicht?
  - die Inhalte unterstützendes Finanzierungssystem für Pflichtleistungen, z.B. Budgets
  - flexiblere Finanzierungsformen



## ▶ Ablauf

### World Cafe

- 4 Gruppen a 10 Minuten je Tafel  
*(Aufmerksamkeitsrichtung; Fachlichkeit; Struktur; Prozess)*
- Plenumsdiskussion (5 Minuten je Tafel)
- Bewertung (drei Punkte)

Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit